

Anlage 1

Grabmal- und Bepflanzungsgrundsätze für die Friedhöfe der Evangelischen Kirchengemeinde Haan

I. Allgemeine Gestaltungsgrundsätze

Jede Grabstätte ist so zu gestalten und der Umgebung anzupassen, dass die Würde des Friedhofes gewahrt bleibt.

Art der Grabmale und Einfassungen

- (1) Auf jeder Grabstätte darf nur ein Grabmal errichtet werden, wobei ein- oder mehrstellige Grabstätten eine Einheit bilden.
- (2) Grabmale dürfen nur aus Naturstein, Naturstein mit Bronze, Edelstahl, Eisen oder Holz bestehen. Ferner dürfen Glaselemente verwendet werden.
- (3) Stehende Grabmale sind grundsätzlich in der Mittelachse der Grabstätte auf der hinteren Grabstättengrenze und parallel zu dieser aufzustellen. Liegende Grabmale müssen im hinteren Drittel der Grabstätte verlegt werden.
- (4) Die Größe der Grabmale muss in einem angemessenen Verhältnis zur Größe der Grabstätte stehen. Die Steinstärke muss die Standsicherheit der Grabmale gewährleisten. Liegende Grabmale sollen 1/4 der bepflanzbaren Grabfläche nicht überschreiten; sie müssen bündig verlegt werden.
- (5) Auf der linken Schmalseite der Grabmale ist 30 cm über dem Erdboden in einer Zeilenhöhe von 15 mm die Grabnummer einzuhauen; in gleicher Weise ist auf der rechten Schmalseite die Firmenbezeichnung anzubringen.
- (6) Als provisorisches Grabzeichen sind nur Holzkreuze erlaubt gem. § 24 (7) der Friedhofssatzung.
- (7) Die Einfassungen von Wahlgrabstätten aller Art sind wie folgt zu erstellen:
Die Materialien müssen aus Naturstein sein, ausgenommen sind Marmor und Kalksteine.

II. Gestaltungsvorschriften

(1) Für die Gestaltung und Bearbeitung gelten folgende Bestimmungen:

1. Jede handwerkliche Bearbeitung der Grabmale ist erlaubt.
2. Schriften dürfen nicht aufdringlich groß sein. Sie müssen gut verteilt sein.
3. Nicht zugelassen sind Zutaten, Gestaltungs- und Bearbeitungsarten wie z. B. Beton, Emaille, Kunststoff.

III. Maße für Grabmale

Auf Grabstätten für Erdbestattungen sind Grabmale mit folgenden Maßen zulässig:

(1) Auf Reihengrabstätten für Verstorbene bis zum vollendeten 5. Lebensjahr

a) stehende Grabmale

Mindestlänge (Tiefe)	12 cm
Höchstbreite	40 cm
Höhe bis	60 cm

b) liegende Grabmale

Höchstlänge	40 cm
Höchstbreite	40 cm
Mindesthöhe	12 cm

(2) Auf Reihengrabstätten für Verstorbene ab dem vollendeten 5. Lebensjahr

a) stehende Grabmale:

Mindestlänge	12 cm
Höchstbreite	60 cm
Höhe bis	120 cm

b) liegende Grabmale

Höchstlänge	50 cm
Höchstbreite	60 cm
Mindesthöhe	12 cm

(3) Auf einstelligen Wahlgräbern

a) stehende Grabmale:

Mindestlänge	12 cm
Höchstbreite	60 cm
Höhe bis	120 cm

b) liegende Grabmale

Höchstlänge	50 cm
Höchstbreite	60 cm
Mindesthöhe	12 cm

(4) Auf mehrstelligen Wahlgrabstätten

a) stehende Grabmale in Hochformat

Mindestlänge	15 cm
Mindestlänge ab einer Höhe von 120 cm	18 cm
Höchstbreite	100 cm
Höhe bis	160 cm

b) stehende Grabmale im Breitformat

Mindestlänge	15 cm
Höchstbreite	135 cm
Höhe bis	100 cm

c) Stelen

Mindestlänge	18 cm
Höchstbreite	60 cm
Höhe bis	180 cm

d) liegende Grabmale

Höchstlänge	80 cm
Höchstbreite	80 cm
Mindesthöhe	12 cm

(5) Auf Grabstätten für Urnenbeisetzungen sind Grabmale mit folgenden Maßen zulässig:

Auf Urnenwahlgrabstätten

a) stehende Grabmale

Mindestlänge	12 cm
Höchstbreite	45 cm
Höhe bis	100 cm

b) liegende Grabmale

Höchstlänge	50 cm
Höchstbreite	50 cm

Mindesthöhe

12 cm

- (6) Für Rasengräber gelten die Bestimmungen der §§ 11 a und 12 a der Friedhofssatzung.

IV. Grabstätten mit zusätzlichen Gestaltungsvorschriften

Auf den Urnengräbern auf Feld XVII dürfen nur Liegesteine gelegt werden, es sei denn, das Fundament des Grabsteines reicht bis in den gewachsenen Boden.

V. Gärtnerische Gestaltung

Herrichten und Pflege von Grabstätten

- (1) Alle Grabstätten *müssen* im Rahmen der Vorschrift gärtnerisch gestaltet und dauernd instand gehalten werden. Dies gilt entsprechend für den Grabschmuck. Verwelkte Blumen und Kränze sind unverzüglich von den Grabstätten zu entfernen.
- (2) Die Gestaltung der Grabstätten ist dem Gesamtcharakter des Friedhofes, dem besonderen Charakter des Friedhofsteiles und der unmittelbaren Umgebung anzupassen.
- (3) Bei eingefassten Grabstätten muss die Erdoberfläche mit der Oberkante der Einfassung abschließen.
- (4) Die Grabstätten müssen bepflanzt werden. Die Pflanzen dürfen andere Grabstätten und die öffentlichen Anlagen und Wege nicht beeinträchtigen.
- (5) Für die Herrichtung und die Instandhaltung ist bei Reihengrabstätten und Wahlgrabstätten der Nutzungsberechtigte verantwortlich. Die Verpflichtung endet bei Reihengrabstätten mit der Ruhefrist, bei Wahlgrabstätten mit Ablauf des Nutzungsrechts. Abs. 8 bleibt unberührt.
- (6) Die Nutzungsberechtigten können die Grabstätten selbst anlegen und pflegen oder einen zugelassenen Friedhofsgärtner beauftragen.
Dies gilt nicht für die pflegefreien Gräber.

- (7) Reihengrabstätten sind binnen 6 Monaten nach der Bestattung bzw. Beisetzung, Wahlgrabstätten binnen 3 Monaten nach Erwerb bzw. 6 Monaten nach der Bestattung bzw. Beisetzung herzurichten.
- (8) Die Herrichtung, die Unterhaltung und jede Veränderung der gärtnerischen Anlagen außerhalb der Grabstätten obliegen ausschließlich der Friedhofsverwaltung.

VI. Gestaltungsvorschriften

- (1) Die Grabstätten müssen in ihrer gärtnerischen Gestaltung und in ihrer Anpassung an die Umgebung den Grabgestaltungsvorschriften des Friedhofsträgers entsprechen. Dabei sollten die nachstehend aufgeführten Pflanzen verwendet werden:

a) Raumbildende Laub- und Nadelgehölze

<i>Berberis Candidula</i>	(Sauerdorn, Berberitze)
<i>Berberis Verruculosa</i>	(Warzenberberitze)
<i>Buxus sempervirens arborescens</i>	(Buchsbaum)
<i>Buxus sempervirens</i> ‚Suffruti-Cosa‘	(Einfassungsbuchsbaum)
<i>Calluna vulgaris</i> in Sorten	(Besenheide)
<i>Chamaecyparis obtusa</i> ‚Nana Gracilis‘	(Lebensbaumzypresse)
<i>Cotoneaster horizontalis</i>	(Zwergmispel)
<i>Cotoneaster Praecox</i>	(Zwergmispel)
<i>Erica carnea</i> in Sorten	(Glockenheide)
<i>Erica vagans</i> in Sorten	(Cornwall-Heide)
<i>Genista</i> in Arten	(Flügelginster, Färberginster)
<i>Ilex crenata</i>	(Stechpalme, Hülse)
<i>Ilex crenata</i> ‚Convexa‘	(Stechpalme)
<i>Ilex crenata</i> ‚Stokes‘	(Stechpalme)
<i>Juniperus chinensis</i> (Zwergform)	(Wacholder)
<i>Juniperus horizontalis</i> ‚Glauca‘	(Blauer Kriechwacholder)
<i>Leucothoe catesbaei</i>	(Traubenheide)
<i>Lonicera pileata</i>	(Heckenkirsche)
<i>Mahonia aquifolium</i>	(Mahonie, Fliederberberitze)
<i>Pieris floribunda</i>	(Lavendelheide)
<i>Pinus montana pumilio</i>	(niedrige Bergkiefer)
<i>Picea excelsa</i> ‚Echiniformis‘	(Igelfichte)

<i>Picea excelsa</i> ‚Nidiformis‘	(Nestfichte)
<i>Pyracantha</i> cocc. ‚Soleil d'Or‘	(Feuerdorn)
<i>Rhododendron</i> rep. ‚Scarlet Wonder‘	(Hybrid-Rhododendron)
<i>Rhododendron williansianum</i>	(Wildrhododendron)
<i>Rhododendron mollis</i>	(sommergrüne Rhododendron)
<i>Rhododendron mollis</i> x <i>sinensis</i>	(sommergrüne Rhododendron)
<i>Rhododendron impeditum</i>	(Kleinhododendron)
<i>Rhododendron</i> ‚Multiflora‘	(Zwergrhododendron)
<i>Rhododendron arendsii</i> -Hybriden	(jap. Azaleen)
Zwergrosen	(Moosrosen)
<i>Skimmia japonica</i>	(Skimmie)
<i>Taxus baccata</i> ‚Fastigiata‘	(Säuleneibe)
<i>Taxus baccata</i> ‚Repandens‘	(Tafeleibe)
<i>Taxus cuspidata</i> ‚Nana‘	(Zwergeibe)

b) Bodenbedeckende Gehölze

<i>Cotoneaster dammeri radicans</i>	(Zwergmispel)
<i>Cotoneaster adpressus</i>	(Zwergmispel)
<i>Cotoneaster microphyllus</i>	(Zwergmispel)
<i>Cotoneaster melanotrichus</i>	(Zwergmispel)
<i>Euonymus fortunei</i> ‚Cracilis‘	(niedriges Pfaffenhütchen)
<i>Euonymus fortunei</i> ‚Coloratus‘	(niedriges Pfaffenhütchen)
<i>Euonymus fortunei radicans</i>	(niedriges Pfaffenhütchen)
<i>Gaultheria Procumbens</i>	(Rebhuhnbeere)
<i>Hedera helix</i>	(gemeiner Efeu)
<i>Hedera helix</i> ‚Hibernica‘	(Irländischer Efeu)
<i>Hypericum Calycinum</i>	(Rose von Sharon)
<i>Juniperus com.</i> ‚Hornibrookii‘	(Wacholder)
<i>Juniperus com.</i> ‚Repanda‘	(Wacholder)
<i>Pachysandra terminalis</i>	(Ysander)
<i>Vinca minor</i>	(Immergrün)

c) Bodenbedeckende Stauden

<i>Acaena buchananii</i>	(Stachelnüsschen)
<i>Lysimachia nummularia</i>	(Münzkraut)

Sagina subulata	(Sternmoos)
Sedum floriferum	
,Weihenstephaner Gold'	(Mauerpfeffer)
Sedum spurium	(Mauerpfeffer)
Sedum caucolicum	(Mauerpfeffer)
Thymus serpyllum	(Thymian)
Veronica incana	(Ehrenpreis)
Waldsteinia	(Waldsteinie)

Gräser:

Festuca glauca	(Blauschwingelgras)
Festuca scoparia	(Schafschwingelgras)
Carex morrowii	(Japansegge)

d) Sommerblumen

(Wechselpflanzung)

Ageratum houstonianum	(Leberbalsam)
Begonia semperflorens	(Begonien)
Begonia tuberhybrida	(Knollenbegonien)
Calceolaria rugosa	(Pantoffelblume)
Fuchsia geoides	(Fuchsien)
Lobelia erinus	(Männertreu)
Pelargonium zonale	(Geranie)
Salvia hybrida	(Salbei)
Tagetes-Hybriden	(Studentenblume)
Viola tricolor	(Stiefmütterchen)

Botanische (niedrige) Tulpen, Narzissen, Krokusse, Scilla, Traubenhyazinthen.

(2) **Nicht zugelassen sind**

Hecken jeder Art;

das Aufstellen von Bänken.

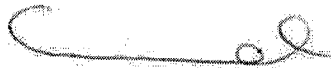
VII. Ökologie auf dem Friedhof

en Belangen des Umwelt- und Naturschutzes auf dem kirchlichen Friedhof ist Rechnung zu tragen. Der Friedhof ist als ökologisches Rückzugsgebiet umweltfreundlich zu gestalten und zu bewirtschaften. Die Veröffentlichungen der Landeskirche über Fragen des Umwelt- und Naturschutzes sind zu beachten; insbesondere ist die Verwendung von Pflanzenschutz- und Unkrautbekämpfungsmitteln bei der Grabpflege nicht gestattet. Kunststoffe und sonstige nicht verrottbare Werkstoffe dürfen in sämtlichen Produkten der Trauerfloristik, insbesondere in Kränzen, Trauergebinden, Trauergestecken, im Grabschmuck und bei Grabeinfassungen sowie bei Pflanzenzuchtbehältern, die an der Pflanze verbleiben, nicht verwandt werden. Ausgenommen sind Grabvasen, Markierungszeichen und Gießkannen.

Haan, 07.07.2011

Der Friedhofsträger

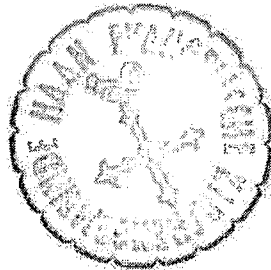
Siegel



(Vorsitzende/r des Presbyteriums)



(Mitglied des Presbyteriums)



Auszug aus dem Protokollbuch
des Presbyteriums
der Evangelischen Kirchengemeinde Haan

Haan, den 07.09.2011

Zur heutigen Sitzung des Presbyteriums sind auf ordnungsgemäße Einladung gem. § 1 Verfahrensgesetz 3 Pfarrer/innen und 10 Presbyter/innen erschienen. Der ordentliche Mitgliederbestand beträgt 4 Pfarrer/innen und 15 Presbyter/innen. Die Sitzung ist beschlussfähig, da mehr als die Hälfte der ordentlichen Mitglieder anwesend ist.

Die/der Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit Schriftlesung und Gebet.

Es wird Folgendes verhandelt und beschlossen:

Beschluss: 30.3.2

Einstimmig

Friedhofssatzung mit Anlage 1 (Grabmal und Bepflanzungsgrundsätze)

Die neue Satzung ist auf der Grundlage der Mustersatzung der Landeskirche erstellt und entsprechend angepasst worden. Bei den Bepflanzungsgrundsätzen haben sich die Mitglieder des Friedhofsausschusses von einem Fachmann beraten lassen. „Die Friedhofssatzung vom 07.07.2011 und die Anlage 1 (Grabmal- und Bepflanzungsgrundsätze) werden genehmigt.

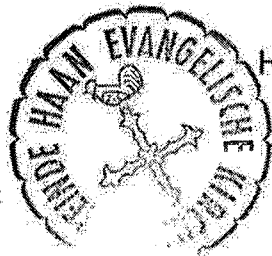
Vorgelesen, genehmigt, unterschrieben:

gez:

Gummel
(Vorsitzende/r)

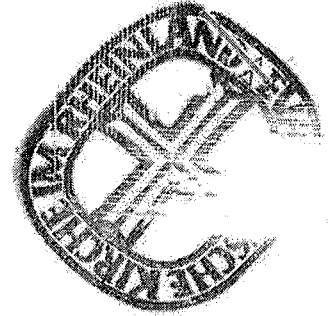
Obermeier
(Presbyter/in)

Die Übereinstimmung dieses Auszuges mit dem Protokollbuch wird hiermit bescheinigt.



Haan, den 13. September 2011

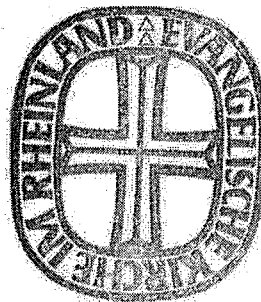

.....
(Vorsitzende/r)



Genehmigt

Düsseldorf, den 17. Januar 2012

Schriftstück-Nr. 1049042



**Evangelische Kirche im Rheinland
Das Landeskirchenamt**

Audis Schaub